

Technik für die Lösung globaler Probleme einzusetzen. Schließlich sind die mit der Hochrüstung verbundene Embargopolitik gegen die sozialistischen Länder sowie die Bemühungen imperialistischer Kreise zur Aufrechterhaltung der technologischen Lücke gegenüber den Entwicklungsländern, z. B. durch den Export besonders arbeitsintensiver Technologien, ein Schlag gegen die auf gegenseitigem Vorteil beruhende internationale Arbeitsteilung.

Eine Gesellschaft, in der der Profit Triebkraft ist, widerspricht daher den Entwicklungsbedürfnissen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, weil sie ihn den Verwertungsbedingungen des Kapitals unterordnet. Das Voranschreiten der wissenschaftlich-technischen Revolution macht zunehmend deutlicher, daß nur sozialistische Produktions- und Machtverhältnisse optimale Bedingungen für eine gesellschaftlich effektive Entwicklung von Wissenschaft und Technik sein können.

Für den Sozialismus ist nach wie vor der Leninsche Hinweis aktuell, daß die Arbeitsproduktivität in letzter Instanz das allerwichtigste, das ausschlaggebende für den endgültigen Sieg der neuen Gesellschaftsordnung ist. Es können für den Sozialismus hinsichtlich **wissenschaftlich-technischer Parameter** keine eigenen Maßstäbe gelten, sondern nur das internationale Höchstniveau. Bei der Lösung dieser historischen Aufgabe wirken sich allerdings die ungünstigen Ausgangsbedingungen in den meisten Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft auf spezifische Weise aus.⁵ Die meisten der heutigen sozialistischen Länder waren vor der Revolution keine „Industrienationen“; das bedeutete auch, daß es ein beträchtliches Zurückbleiben der angewandten Wissenschaften, des wissenschaftlich-technischen Denkens, der Qualifikation der Arbeitskräfte usw. gab, das nur schrittweise überwunden werden konnte und kann. Hinzu kommt, daß der Sozialismus den wissenschaftlich-technischen Fortschritt nicht mit den Methoden der kapitalistischen Gesellschaft, nicht „um jeden Preis“ fördern kann, sondern es lernen muß, die ihm eigenen Triebkräfte einzusetzen.

Im Wettstreit der beiden Systeme erweist sich aber letztlich der Sozialismus als jene Gesellschaftsordnung, die der objektiven humanistischen Natur des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entspricht und optimale Bedingungen für seinen effektiven Einsatz gewährleisten kann.

Erstens wird in der sozialistischen Gesellschaft das Ziel der Produktion durch das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus bestimmt; es geht darum, das Lebensniveau des Volkes zu sichern und schrittweise zu erhöhen, die wachsenden materiellen und geistig-kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen zu befriedigen. Dies ermöglicht und erfordert es, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt **bewußt und planmäßig in den Dienst der gesamtgesellschaftlichen und individuellen Interessen** zur weiteren Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse zu stellen. Im Programm der SED heißt es dazu: „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wird auch künftig alle Anstrengungen darauf richten, daß die wachsenden Arbeitsleistungen, die Fortschritte in der Produktion sowie die zunehmende Anwendung wissenschaftlich-technischer Errungenschaften der Arbeiterklasse und allen anderen Werktätigen zugute

5 Siehe auch Kap. 5 des vorliegenden Lehrbuches.